

Buchbesprechungen

10. Remmert, H.: *Spezielle Ökologie – Terrestrische Systeme.* – Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, 1997, 257 pp. ISBN 3-540-58264-9.

Nachdem in dieser Reihe der 'Speziellen Ökologie' die marinen und limnischen Systeme bereits erschienen sind, wird hiermit von einem renommierten Autor nach seinem Tode sein Teil zu den terrestrischen Systemen präsentiert. Sicher sind gerade diese kaum in ihrer Gesamtheit zu dokumentieren, so daß auch Remmert einige Teilbereiche herausgreift und in besonderer Weise erklärt, wobei die Erfahrung des Autors aus den verschiedensten biogeographischen Regionen der Erde zum Ausdruck kommt. Beispiele aus den subtropischen, tropischen und tropisch montan geprägten Waldarealen, mediterranen Systemen, Steppengebieten und natürlich waldfreien Arealen in Mitteleuropa, borealen Waldtypen sowie Mooren und Tundren werden dem Leser anschaulich vermittelt, wobei ein Typus als Beispiel für die Interpretation dient. Dabei stehen die Wechselbeziehungen zwischen Pflanze und Tier unter dem Einfluß von Klima, Geologie in den verschiedenen Ökosystemen im Vordergrund. Den Abschluß bildet ein Exkurs durch die Kulturlandschaften, künstliche Landschaftsbestandteile mit spezifischen ökologischen Bedingungen. Ein beispielangereichertes Buch für eine breite Leserschaft, das nie den Anspruch umfassender Dokumentation erhebt. Das umfangreiche Literaturverzeichnis eröffnet diese Möglichkeit.

E.-G. Burmeister

11. Kleine-Tebbe, J.: *Pollen, Milben und Co. Was tun bei Allergien?* – Edition medpharm, Scientific Publishers, Stuttgart, 1997, 136 pp. ISBN 3-88763-055-6.

Allergien nehmen in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zu und die Akzeptanz, hier von einer Krankheit zu sprechen, ist seit längerem erfolgt. Immer mehr Menschen tragen die Bereitschaft in sich, auf Stoffe aus der Umwelt allergisch zu reagieren. Erkrankungen wie der allergische Schnupfen, allergisches Asthma und das atopische Ekzem werden dadurch immer häufiger festgestellt. Die periodischen oder chronischen Beschwerden durch die Allergie sind für den Betroffenen alles andere als harmlos, doch nicht nur für ihn selbst sondern auch sein Umfeld, wie etwa der Bereich Familie oder der Arbeitsplatz, der zur Lebenserleichterung möglicherweise umgestaltet werden muß. Der Autor als besonders engagierter Praktiker und Grundlagenforscher hat in diesem kleinen Büchlein für jedermann verständlich die Herkunft der Allergien, die wichtigsten Allergene, ihr Vorkommen und was im Falle einer Allergie zu tun, ist beschrieben. Damit verbunden sind praktische Tips, die den Alltag des Allergiekranken erleichtern helfen. Zudem enthält diese verständliche Darstellung einen Katalog der ärztlichen Behandlungsmöglichkeiten zum Allergietyp und wichtige Hinweise, wo deren Möglichkeiten, Grenzen und Risiken liegen. Das Verzeichnis der verwendeten Fachbegriffe faßt die Ausführungen übersichtlich zusammen.

E.-G. Burmeister

12. Schreiber, A. & J. Lehmann: *Populationsgenetik im Artenschutz: Einführung mit Fallbeispielen für die Praxis.* – Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten; Landesamt für Agrarordnung – Nordrhein-Westfalen, Bd. 14, 1997, 241 pp. ISBN 3-89174-027-1.

Populationsgenetik im Artenschutz genießt derzeit vermehrte Aufmerksamkeit insbesondere von Praktikern und Grundlagenforschern. Dabei wird nicht die Tradition von Zuchtwahl beim Besatz von jagdbaren Tieren umgesetzt, sondern die Erfahrungen von spezialisierten Methodikern bis hin zu Artenschützern, Tiergartenkuratoren und Züchtern beispielweise von Besatzfischen aus dem englisch-sprachigen Raum übernommen. Drei besondere Anreize für populationsgenetische Aspekte im Artenschutz kennzeichnen die Studienrichtungen: 1. Fortschritte der Molekulargenetik und vereinfachte Messungen genetischer Variabilität und Verwandtschaft; 2. Habitatfragmentierung führt zu einer Isolation von Wildtierbeständen und Verarmung des gen-pools; 3. Artenschutz, eingegrenzt durch vielfach unzureichende taxonomische Zuordnung, erzwingt populationsgenetische Untersuchungen. Der Taxonomie wird hier ungerechtfertigter Weise eine Unschärfe vorgeworfen, die eine Renaissance der zoologischen Systematik erzwingen soll, was der Historie widerspricht, da gerade diese Disziplin stets vor der unkritischen Verwendung von "Arten" ohne populationsökologischen Bezug gewarnt hat. Im Verlauf von zwei Seminaren, an denen sich besonders Verantwortliche von Naturschutz, Fischerei und Jagd beteiligten, wurde der Mangel dieser Fragestellung im Artenschutz deutlich. So werden hier die 16 Seminarbeiträge dieser Fachgruppe wie auch der Zoofachleute vorgestellt. Dieser Band ist eine überfällige Behandlung des Themas durch die Praktiker, von Biologen vielfach gefordert und offensichtlich überhört. Unbeantwortet bleibt dennoch die Frage: "Wo bleibt die Inzucht beim syrischen Goldhamster", weltweit Abkömmlinge eines trächtigen Weibchens!

E.-G. Burmeister

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 108](#)